

### 3.7 Vergleich der Telematik-Diffusion in unterschiedlich strukturierten Regionen der Bundesrepublik Deutschland

#### 1. Problemstellung

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Verbreitung der Telematik in unterschiedlich strukturierten Regionen der Bundesrepublik Deutschland. Das Untersuchungsziel besteht zum einen in der eingehenden Charakterisierung von Adoptoren ebenso wie von potentiellen Spät-Adoptoren der Telematik; auf der Grundlage derartiger Charakteristika kann dann versucht werden, Aussagen über die zu erwartende räumliche Diffusion abzuleiten. Zum zweiten wird gefragt, welche Bedeutung den Standortfaktoren für die Diffusion der Telematik zukommt. Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Zusammenhang bei den Aktivitäten lokaler Akteure bzw. dem Geflecht von Einrichtungen zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft; wir vermuten, daß gerade die weitgehende Vernachlässigung dieses Bereiches in bisherigen Diffusions-Studien dafür verantwortlich ist, daß sich ein Einfluß des Standortes auf die Adoption kaum nachweisen ließ.

#### 2. Untersuchungsansatz und Vorgehensweise

##### 2.1 Empirische Basis

Die Untersuchung konzentriert sich fallstudienhaft auf einige ausgewählte Regionen der Bundesrepublik Deutschland und ist vorwiegend interregional vergleichend orientiert. Als empirische Basis dienen einmal Zusammenstellungen (mehr oder weniger aggregierter) statistischer Informationen über die Untersuchungsregionen, die eingehende Bestandsaufnahme der jeweiligen Standortfaktoren und dabei insbesondere auch Interviews mit Vertretern wesentlicher lokaler Institutionen (Kammern, Verbände, Wirtschaftsförderung usw.). Darüber hinaus stehen Angaben aus einer (überwiegend postalischen) Befragung von Industriebetrieben in diesen Regionen zu den „Determinanten der Arbeitsplatzentwicklung“ zur Verfügung, welche u.a. auch die Nutzung neuer Telekommunikations-Dienste sowie die Anwendung elektronischer Datenverarbeitung in verschiedenen Betriebsbereichen erhebt. Aufbauend auf der postalischen Befragung sind — sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann — auch einige vertiefende Interviews vorgesehen.

Da die Verbreitung der neuen Telekommunikations-Dienste noch in den Anfängen steckt, dürften im Rahmen der Betriebs-Befragung vor allem ausgesprochene Früh-Adoptoren erfaßt werden. Demgegenüber kann man diejenigen Betriebe, welche heute die elektronische Datenverarbeitung nicht oder nur wenig nutzen, als potentielle Spätadoptoren auch der neuen Techniken der Telekommunikation ansehen. Der Fragebogen erhebt eine Vielzahl von Angaben über sehr unterschiedliche Bereiche (Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung, Ressourcenausstattung, zwischenbetriebliche Verflechtung, Organisationsgrad, Produktprogramm und Produktionsweise usw.), so daß diese Daten eine relativ detaillierte Charakterisierung von Adoptoren, Nicht-Adoptoren sowie von potentiellen Spätadoptoren der Telematik gestatten.

Da im Rahmen der postalischen Befragung (teils wegen der Beschränkung auf den Industriesektor, teils wegen des zu erwartenden beschränkten Rücklaufs) nur eine unvollständige Stichprobe der in einer Region insgesamt ansässigen Telematik-Nutzer erfaßt wird, soll in einem weiteren Untersuchungsschritt — sofern die Post entsprechende Daten bereitstellt — auch versucht werden, die Entwicklung der Telematik-Nutzungen insgesamt in den Untersuchungsregionen nachzuzeichnen und gegenüberzustellen. Die Analyse des Einflusses der jeweiligen Standortfaktoren auf die Entwicklung der Telematik-Nutzungen soll vor allem auf der Grundlage eines interregionalen Vergleichs erfolgen. Gerade die Varianz der Standortbedingungen zwischen den Untersuchungsregionen

müßte eine relativ differenzierte Analyse des Einflusses etwa der Ausstattung mit Telematik-Infrastruktur oder von bestimmten Verhaltensweisen lokaler Akteure ermöglichen. Darüber hinaus läßt auch eine systematische Gegenüberstellung von Früh- und Spät- bzw. Nicht-Adoptoren in unterschiedlichen Regionstypen auch relativ differenzierte Erkenntnisse über die diesbezügliche Bedeutung der jeweiligen Standortbedingungen erwarten, die für die Wirtschaftspolitik von großem Wert sein könnten.

### *2.2 Regionsauswahl*

Die Analyseregionen werden grundsätzlich funktional unter besonderer Berücksichtigung der räumlichen Dimension der jeweiligen Arbeitsmärkte abgegrenzt. Dabei konzentriert sich die Auswahl der Analyseregionen auf Extremfälle in bezug auf die regionale Arbeitsplatzentwicklung, d.h. auf Gebiete mit besonders günstiger bzw. ungünstiger Arbeitsplatzentwicklung. Der Grund hierfür besteht vor allem in der Vermutung, daß Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge hier besonders deutlich hervortreten. Um die Bedeutung der Standortfaktoren zuverlässig abschätzen zu können, sollen von ihrer räumlichen Struktur her möglichst verschiedene Regionstypen berücksichtigt werden. Da viele potentiell wichtige Standortfaktoren mit der Siedlungsstruktur in Zusammenhang stehen, werden hierfür je zwei schwach-, mittel- und hochverdichtete Gebiete ausgewählt. Entsprechend dem „Außenseiter-Konzept“ soll es sich bei den beiden Analyseregionen pro Verdichtungstyp um gegensätzliche Extremfälle (d.h. jeweils ein Gebiet mit relativ günstiger und ein Gebiet mit relativ ungünstiger Arbeitsplatzentwicklung) handeln.

### *3. Stand der Arbeiten und zeitliche Perspektive*

Zur Zeit wird das Untersuchungskonzept im Rahmen einer Pilot-Studie erprobt. Auf der Grundlage der in diesem Zusammenhang erhobenen betriebsindividuellen Daten dürften dann erste „Trendmeldungen“ über die Charakteristika von Adoptoren der Telematik (im Vergleich zu Nicht- und Spät-Adoptoren) Ende dieses Jahres möglich sein. Die Haupterhebung (schriftliche Befragung in sechs ausgewählten Regionen) ist für April 1986 geplant. Aufgrund der dann erheblich umfassenderen Datenbasis sind wesentlich genauere Ergebnisse hinsichtlich der Charakteristika der Telematik-Adoptoren zu erwarten. Insbesondere kann dann auch versucht werden, die Bedeutung der Standortfaktoren für die Verbreitung der Telematik durch eine interregional vergleichende Analyse näher zu umreißen.

*Hans-Jürgen Ewers / Michael Fritsch*